

WAS LANGE WÄHRT.....

SPATENSTICH FÜR DAS INFORMATIONSZENTRUM-RÖMERKANAL IN RHEINBACH

Nun ist es soweit! Unter reger Anteilnahme erfolgte am 13. August um 11.00 Uhr der besondere Akt des Spatenstiches als Anstoß für den Bau unseres Informationszentrums am Glasmuseum Rheinbach.



Bürgermeister Raetz hob in seiner Begrüßungsrede die an dem langen Prozess der Realisierung des Bauvorhabens Beteiligten dankbar hervor und würdigte ihr Engagement auf der politischen Bühne, der Verwaltungsebene und nicht zuletzt im Vereinsvorstand. Er vergaß auch nicht zu erwähnen, dass diese Baumaßnahme, die von der Stadt mit ca. 80.000 € Eigenbeteiligung von allen Fraktionen im Rat der Stadt Rheinbach einstimmig beschlossen werden konnte.

Der Vorsitzende des Freundeskreises Römerkanal zeigte sich in seiner Rede stolz auf das schon Erreichte. Immerhin sei schon bei der Gründung des Vereins vor 10 Jahren als Ziel formuliert worden: Der Bau eines Informationszentrums, das sozusagen auf der Hälfte des Weges der römischen Wasserleitung zwischen Eifel und Köln die wichtigen Inhalte des antiken Bauwerks bündelte.

Prof. Dr. Klaus Grewe hatte die Idee, nachdem er schon in den 80er Jahren in seinem großartigen Atlas der römischen Wasserleitungen nach Köln den Kanalverlauf kartographiert hatte, die angewandte Technik beim Bau, die Überwindung der Schwierigkeiten bei der Anlage als echte Gefälleleitung, aus der Erde geborgene Fundstücke und nicht zuletzt die späte Nutzung des Kanals als Abbruchmaterial für zahllose Steinbauten im Mittelalter und als sog. Eifel- oder Aquäduktmarmor in ausgesuchten Stücken angemessen zu präsentieren. In 2014 wurde diese Ausstellung zuerst im Zülpicher Bade- und Thermenmuseum der Öffentlichkeit vorgestellt, Zigtausende haben sie mittlerweile begeistert besucht, nicht zuletzt auch deswegen, weil diese Präsentation auch in München, in Köln und Xanten zu sehen war. Dieses großartige Projekt wird in spätestens 2 Jahren der Hauptbestandteil unseres Infozentrums in Rheinbach sein. Darauf ist der ganze Verein stolz.

Herr Euskirchen vergaß nicht, allen Partnern, die sich in erster Linie finanziell an dieser etwa 1 Million-Euro –Maßnahme beteiligen, zu danken.

Besonders hob er auch die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Leiterin des Glasmuseums, Frau Dr. Fabritius, und dem **Naturpark** Rheinland, an dessen Gebäude sich unser Infozentrum anschmiegt, hervor.



Nun werde, wie auch Frau Dr. Fabritius in einer kurzen Rede anmerkte, aus dem bisherigen Duo eine Trias, von der alle profitieren würden.

Mit der Aussicht, etwa im Oktober 2019 das bauliche Endergebnis liefern zu können, erfolgte dann unter Beifall der zahlreich erschienenen Zuschauer der den Bau einleitende Spatenstich, der dann zum Ausklang im Innenhof des Glasmuseums mit einem kleinen Umtrunk endete.

Rheinbach, den 13.8. 2018

Rolf Greiff
2. Vorsitzender und Pressewart